



**Yppengasse** und **Yppenplatz** (XVI. Bez., Ottakring) führen beide ihren Namen zur Erinnerung an den Niederländer van Yppen, später österreichischen Unterthan, welcher im vorigen Jahrhundert bedeutende Grundstücke in Ottakring für Erhaltung von Invaliden schenkte. Als in den Siebziger Jahren unseres Jahrhunderts die Filiale des Wiener Invalidenhauses in Neulerchenfeld baufällig geworden war,

verkaufte das Militär=Arar die von van Yppen großmüthig gespendeten Grundstücke an verschiedene Baugesellschaften, worauf erstere parcelliert und verbaut wurden. Von dem Ertrage wurde hinter dem alten Hauptgebäude ein stattlicher Neubau für die Invaliden aufgeführt.

**Yppenplatz** (XVI. Bez., Ottakring), f. Yppengasse.



**Zahradbahnstraße** (XIX. B., Nußdorf), so benannt, weil in ihr das Stationsgebäude der Zahradbahn auf den Rahlenberg steht.

**Zappertgasse** (XIV. Bez., Sechshaus), bis 1894 Sackgasse, jetzt nach dem verstorbenen Karl Zappert, hervorragendem Industriellen in Sechshaus, benannt.

**Zaunergasse** (III. Bez.), benannt nach Michael Zauner Edlem von Falpatann, k. Hofstatuarius (geb. 1746 in Falpatann, gest. 3. März 1822 in Wien), einem der bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit, dem Schöpfer des Kaiser Josef=Denkmals, der großen Brunnengruppe in Schönbrunn, der Riesenstatuen vor dem Palais Pallavicini, des Fries=Denkmals in Böslau, des Laudon=Denkmals in Hadersdorf, des Denkmals Leopold II. in der Augustinerkirche, des Collin=Denkmals in der Karlskirche u. v. a. — Bis 1894 hieß die Gasse „Michaelgasse“.

**Zedlitzgasse** (I. Bez.), eine neue Gasse, benannt zu Ehren des trefflichen Dichters Josef Christian von Zedlitz

(geb. am 28. Februar 1790 zu Johannisberg in Oesterr.=Schlesien, gest. am 6. März 1862 zu Wien).

**Zebetnergasse** (XIII. Bezirk, Baumgarten) hieß bis 1894 Unter=St. Veiterstraße.

**Zeillergasse** (XVI. Bez., Ottakring und XVII. Bez., Dornbach), bis 1894 Rosenhügelgasse und Schwarzenberggasse, nunmehr benannt nach Franz Edlem von Zeiller (1751 bis 1828), Rechtsgelehrtem und Redacteur des bürgerlichen Gesetzbuches.

**Zeilhofergasse** (V. Bez.), eine neue Gasse, benannt nach dem verdienstvollen Pfarrer zu St. Josef in Margarethen, Zeilhofer (gest. am 7. April 1881).

**Zeleborgasse** (XII. Bez., Unter=Meidling, benannt nach dem verstorbenen Bürgermeister von Meidling, Zelebor. Bis 1894 hieß die Gasse Heinrichsgasse.

**Zelinfagasse** (I. Bez.), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an Dr. Andreas Zelinka, welcher von 1861 bis 1868 Bürgermeister von Wien war (geb. am 23. Februar 1802

zu Wischau in Mähren, gest. in Wien am 21. November 1868). Unter ihm wurde die große Stadterweiterung Wiens in Angriff genommen und in der Hauptsache durchgeführt.

**Zellerhofgasse** (XVIII. Bezirk, Währing), bis 1894 Markt-gasse, jetzt nach dem daselbst befindlichen „Zellerhof“ benannt.

**Zenogasse** (XII. Bez., Ober- und Unter-Meidling), benannt nach dem Dichter Apostolo Zeno (geb. 1668, gest. 1750), der seit 1715 Hofpoet in Wien war. Bis 1894 hieß die Gasse Maria Theresiastraße.

**Zentagasse** (V. Bez.), benannt zur Erinnerung an den Sieg des Prinzen Eugen von Savoyen über die Türken bei Zenta in Ungarn am 11. September 1697.

**Ziegelofengasse** (V. Bez.), sie befindet sich auf den ehemals dem Handelsmanne Johann Georg Hartmann gehörigen Gründen und führt ihren Namen von den daselbst vormals bestandenen zwei Ziegelöfen, welche der Stadtgemeinde Wien gehörten und schon vor der zweiten Türkenbelagerung genannt werden.

**Zieglergasse** (VII. Bez.) führt ihren Namen nach den Ziegeleien oder Ziegelstätten, welche hier noch im Jahre 1807 bestanden.

**Zieglergasse** (XIII. B., Hietzing), seit 1894 Eskelesgasse genannt nach dem k. k. priv. Großhändler Bernhard Freiherrn von Eskeles (1755 bis 1839).

**Zierleitengasse** (XVIII. Bez., Salmansdorf), so genannt, weil sie zu dem Ried „Zierleiten“ (Leiten mundartlich = Lehne, Abhang) führt; bis 1894 hieß sie Neubergergasse.

**Zinkgasse**, verlängerte (XV. B.) heißt seit 1894 Moeringgasse (s. d.)

nach dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant Karl Moering (geb. 1810).

**Zinnergasse** (XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf), benannt nach dem ehemaligen sehr verdienten Hofjäger Zinner in Kaiser-Ebersdorf. Bis 1894 hieß die Gasse Fabriksgasse.

**Zollamtsstraße, Sintere und Bördere** (III. Bez.), haben ihren Namen von dem k. k. Hauptzollamtsgebäude, an dessen beiden Fronten entlang sie führen.

**Zollergasse** (VII. Bez.), benannt zur Erinnerung an den Tuchhändler und späteren Commerzienrath Michael von Zoller (geb. 1665 zu Bozen, gest. 1756 zu Wien), welcher die einst renommierte „Zollerschule“ in der Neubaugasse (heute eine städtische Schule in neuem Gebäude) auf seine Kosten stiftete.

**Zollersperggasse** (XIV. Bez., Rudolfsheim) ist nach dem Riede Zollersperg benannt.

**Zollgasse** (III. Bez.) führt zum k. k. Hauptzollamtsgebäude.

**Zöppelgasse** (XII. Bez., Altmannsdorf), benannt nach Johann Zöppel, dem Lehnsherrn von Altmannsdorf um 1570. Bis 1894 hieß sie Hoffmann-gasse.

**Zrinzigasse** (II. Bez.), eine neue Gasse, welche durch ihren Namen an Niklas Graf Zrinzi (geb. 1508) erinnert, der 1566 Szigetvár gegen die Türken so kühn vertheidigte und beim Ausfall aus der Festung mit den Seinen den Heldentod fand.

**Zuckergasse** (III. Bez.) ist nach einer Zuckerfabrik benannt, die früher hier bestand.

**Zwerggasse** (XIII. Bez., Unter-St. Veit), seit 1894 Witte-gasse (s. d.).

**Zwerngasse** (XVII. Bez., Dornbach) hieß bis 1894 Augasse und ist

nunmehr nach dem in der Nähe gelegenen Kied Zwern benannt.

**Zwettelhof** (I. Bez., Stephansplatz); 1304 brachte das Cistercienserkloster Zwettel oder Zwetl in Niederösterreich das Haus am Stephansplatz von dem Rittergeschlechte der Greifensteiner käuflich an sich. Der heutige Zwettelhof ist ein großer Neubau.

**Zwischenbrücken**, ein Theil des II. Bezirkes, welcher, einst zum unteren Werd (s. Leopoldstadt) gehörig, zwischen dem Donauströme und dem mittleren Donauarme (bestehend aus dem soge-

nannten Fahnstangenwasser und dem Kaiserwasser) und somit zwischen zwei Brücken lag, woher sein Name rührt. Durch die Donauregulierung 1869 bis 1875 verschwand der mittlere Donauarm und die ganze Gegend erhielt ein anderes Ansehen. Der Name „Zwischenbrücken“ lebt nur noch im Volksmunde fort.

**Zwölfergasse** (XV. Bez.), benannt nach dem Baumeister Zwölfer, welcher in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts lebte.